

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 26. Sept. 1802. No. 118.

## Ausländische Nachrichten.

Regensburg, vom 24. Sept.

Der kais. Bevollmächtigte hat den Gesandten der beiden vermittelnden Mächte das Deputationskonkordat vom 8ten d. nun wirklich mitgetheilt, jedoch mit beigefügter Erklärung, daß er demselben noch nicht beitreten könne.

Man will auf verschiedenen Punkten der österreichischen Staaten beträchtliche Truppenzusammenziehungen bemerken. — Der Erzherzog Karl kam am 10ten d. zu Brünn an und reiste am 15ten von da nach Prag ab, von wo er unmittelbar nach Wien zurückgehen wird; es soll dies dem Wunsche des Kaisers gemäß seyn, welcher die frühere Gegenwart seines Herrn Bruders unter den gegenwärtigen Umständen sehr schmerzhaft verlagert.

Dem Vernehmen nach hat der König von England eine beifällige Erklärung wegen der das Hannoversche betreffenden Artikel im Entschädigungsplan gegeben. Nur das Arrangement mit den Städten Hamburg und Bremen soll noch einige Schwierigkeiten finden.

Der Hr. Graf von Metternich-Winneburg hatte zu seiner fernern Entschädigung das Stift Waldsassen verlangt. Dagegen erhebt sich Kurbrandenburg in der 4ten Sitzung mit der Aeußerung, daß Entschädigungsgesuch des Hrn. Grafen sei unter den übrigen westphälischen Grafen mit Berücksichtigung. Bestrebend sei, daß unter den vorgeschlagenen Entschädigungsgegenständen, das keineswegs unmittelbare, sondern ungezweifelt mittelbare, Stift Waldsassen zu finden sei; denn es sei gewis nicht die Absicht der vermittelnden Mächte, dergleichen in älteren weltlichen Reichslanden gelegene geistliche Besitzungen zu den gegenwärtigen Entschädigungen beizuziehen. Baiern bemerkte ebenfalls die Mittelbarkeit der Abtei Waldsassen, und die seit Jahr-

hundertern von dem Kurhause Pfalzbaier über dieselbe ausgeübte Landeshoheit.

Die Deputation beschäftigt sich anhaltend mit verschiedenen Reklamationen, deren Zahl immer mehr und dergestalt anwächst, daß, wenn nur einige Rücksicht auf dieselben genommen werden soll, nothwendig Mittel gesucht werden müssen, um die Entschädigungsmasse zu vermehren, und daß dazu, wie man zum Theil glaubt, wohl noch einige von den Reichstädten, die erhalten werden sollten, namentlich Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Weylar, bestimmt werden dürften.

Bei der am 21ten d. gehaltenen 7ten Sitzung der Reichsdeputation wurde eine Note der kais. Plenipotenz an die beiden Minister der vermittelnden Höfe gelesen, in welcher die Noten derselben vom 17ten beantwortet, und ihnen zugleich die verlangten Beschlüsse der Reichsdeputation mitgetheilt wurden. Dieser Note waren noch Abschriften der Reklamation des Großherzogs von Toskana, des Hoch- und Teutschmeisters und des Hrn. Grafen von Stadion beigefügt, mit der Bitte, eine bald gefällige Erklärung darüber zu ertheilen. — In der kurbrandenburgischen Abstimmung heißt es unter andern: „Daß die Transmission des Hauptkonkordats vom 8ten d. von der kais. höchstsehnlichen Gesandtschaft an die Hrn. Gesandten der hohen vermittelnden Mächte endlich erfolgt sei, gereicht dieserseitiger Subdelegaten zur einseitigen Beruhigung, und sie erwarten nunmehr mit Zuversicht, daß der weitere Geschäftsgang der außerordentlichen Reichsdeputation bei der so dringenden Lage der U.stände keinem Verzug mehr ausgesetzt seyn möge.“

In der Deputationsitzung am 23ten wurde über verschiedene Reklamationen deliberirt. — Man erwartet eine sehr wichtige Note von Seiten der franz. Gesandtschaft.

Es geht das Gerücht, daß zufolge neuer

